

Die Wildbiene

Es war mal eine kleine Biene
die machte keine gute Miene
denn eines Tages, ach du Schreck
da war die schöne Wiese weg
es gab hier nichts mehr zu entdecken
schon gar nichts Süßes mehr zu schlecken
da machte sie sich still und leise
ganz alleine auf die Reise
weithin flog sie übers Land
zu Stätten die ihr unbekannt
flog über Felder, Wald und Wiesen
und sah doch kaum ein Blümchen sprießen
sie suchte nach den Streuobstbäumen
die sie sah in ihren Träumen
und hatte es dann einfach satt
da kam sie her in unsre Stadt
und hörte viele Leute sagen
wie sich die armen Bienen plagen
sie brauchen uns und wir sie auch
sonst bleibt er in Zukunft leer der Bauch

wir Menschen dürfen nicht vergessen
ohne Bestäubung gibt's kein Essen
was die Insekten für uns leisten
wissen nicht die allermeisten
wie in Asien wird's uns gehn
wo Menschen auf den Bäumen stehn
und mit dem Pinsel wird ganz sacht
dort die Bestäubung dann gemacht
die kleine Biene hörte zu
sah sich um in aller Ruh
sah Kinder Bienenhäuser bauen
in den Hang dort eine Lehmwand hauen
Bienenbeuten auf dem Dach
die Stadt denkt übers mulchen nach
weniger ist die Devise
einsäen einer Blumenwiese
an vielen Ecken in der Stadt
dass die Biene was zu futtern hat
Schlaraffenburger ist bekannt
hier im Unterfrankenland
auch die Imker laden ein
kommt her zu unserem Verein

imkern das macht großen Spaß
und für die Bestäuber tut man was
viele Aktionen, Infostände
Führungen durch das Gelände
Naturschützer machen mobil
ganz Deutschland summt, das ist das Ziel
komm mach mit, das wäre schlau
denn Imker, Stadt und LBV
wollen die Natur erhalten
und die Welt lebenswert gestalten
die kleine Biene fasste Mut
da ist jemand der etwas tut
und schon war sie abgebogen
die Müdigkeit war schnell verflogen
ein Schmetterling rief, hast du Zeit
nein, ich habe es noch weit
muss meine Leute informieren
keine Stund ist zu verlieren
bei uns gibt's Futter nicht genug
wir ziehen nach Aschaffenburg